

Klimawandelanpassungs-Modellregion

KLAR! MURTAL

Bericht über die

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I

- Zwischenbericht
- Endbericht

Reportingperiode (von - bis): 01.10.2022 – 30.09.2023



Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

KOMMUNAL
KREDIT
PUBLIC CONSULTING

1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!): (Offizielle Regionsbezeichnung)	KLAR! Murtal
Geschäftszahl der KLAR!	C265517
Trägerorganisation, Rechtsform	Regionalmanagement Murau Murtal GmbH
Facts zur KLAR!: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	20 71.698 Der Bezirk Murtal ist ein von Gebirgen geprägter Bezirk und liegt im breiten inneralpinen Becken des Aichfeld-Murbodens in der Obersteiermark. Die Region wird von Westen nach Osten von der Mur durchflossen. Im Norden wird der Bezirk durch das Hochgebirgsmassiv der Niederen Tauern bzw. durch die Seckauer Alpen begrenzt. Im Westen befinden sich die Seetaler Alpen, im Süden die Stupalpe und die Gleinalpe. Der Bezirk ist sehr ländlich geprägt mit Ballungsräumen entlang der Mur. Die Städte Judenburg, Knittelfeld, Spielberg sowie die Gemeinde Fohnsdorf zählen zu den größeren Siedlungsräumen der Region.
Website der KLAR!:	https://starkes-murau-murtal.at/projekte/klimawandelanpassungsregion-klar-murtal/
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM): - Adresse - Öffnungszeiten	Holzinnovationszentrum 1a, 8740 Zeltweg Mo – Do: 08:00 – 16:00; Fr: 08:00 – 12:00
KLAR! Management	Das Klimawandelanpassungsmanagement wird kooperativ vom Projektträger Regionalmanagement Murau Murtal (MMag. Corinna Mitterhuber) und der EAO – Energieagentur Obersteiermark (DI Harald Bischof) abgewickelt.
Modellregions-Manager/in (KAM): Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	DI Harald Bischof klar-mt@mu-mt.at 0664 3165524 * Mehrjährige Erfahrung im Projektmanagement sowie umfangreiche Organisations- und Umsetzungskompetenz * Fundiertes Wissen im Bereich Klimawandel und Klimawandel-Anpassung
Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM):	16 Stunden
Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Energieagentur Obersteiermark GmbH

"Assistenzstelle" im (KAM):	
Name:	MMag. Corinna Mitterhuber, MBA
e-mail:	corinna.mitterhuber@mu-mt.at
Telefon:	+43 676 70 14 086
Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	* Langjährige Erfahrung in der Entwicklung und Umsetzung von Regionalentwicklungsprojekten und sektoralen Leitbildern; Prozessmoderation und Projektmanagement.
Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM):	7 Stunden
Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Regionalmanagement Murau Murtal GmbH
Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.10.2022

2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

Die Region spürt die Auswirkungen des Klimawandels bereits deutlich. Schadensereignisse durch längere Trockenperioden im Sommer und das Ausbreiten von Schädlingen führen zu Ernteaufällen und Einbußen in der Land- und Forstwirtschaft. Ebenso führen sowohl Trockenperioden als auch Hochwasserereignisse zu geringeren Energieerträgen in der Wasserkraft. Starkniederschlagsereignisse führen zu Überschwemmungen und Vermurungen, Schneedruck im Forst und Windwürfe durch lokale Starkwinde treten auch zunehmend auf. Das führt zu fehlenden Einkommen in der Land- und Forstwirtschaft und zu volkswirtschaftlichen Schäden an öffentlichen und privaten Infrastrukturen. Dies sind leider keine Prognosen und Szenarien, sondern Beobachtungen und Erfahrungen der letzten Jahre mit zunehmender Häufung, welche die Gemeinden, Einsatzorganisationen und Betroffene vor gewaltige Herausforderungen stellen.

Der Bezirk Murtal nimmt eine Vorreiterrolle in der Klimawandelanpassung ein. Es wurde eine Resilienz gegen die Veränderungen durch den Klimawandel aufgebaut. Die Bevölkerung bereitet sich auf den Klimawandel vor, stellt sich darauf ein und passt die Wirtschafts- und Handlungsweisen an. Gelingen kann dies durch einen gut organisierten Prozess in der Bewusstseinsbildung und Qualifizierung auf allen Ebenen in der Bevölkerung, Wirtschaft und Verwaltung, sowie im Bildungssystem. Zu Beginn dieses Prozesses stützt sich die KLAR! Murtal auf wissenschaftliche Erkenntnisse in der Klimaforschung. Im Factsheet Klimawandel (ZAMG) sind die Veränderungen auf Temperaturen, Niederschläge/Starkniederschlagsereignisse, Trockenperioden, Schneedeckendauer und Kühlgradtage bis 2100 modelliert. Daraus werden in Arbeitsgruppen mit den betroffenen Stakeholdern und Fachexpert:innen die Auswirkungen auf den Lebens- und Wirtschaftsraum analysiert, das Bewusstsein für den Veränderungsprozess geschaffen und Strategien für die Anpassung an den Klimawandel erarbeitet sowie umgesetzt. Ziel ist nicht nur das Schaffen von Gefahren- und Problembewusstsein, sondern die Vorbereitung der Menschen und Akteur:innen, dass sie in der Lage sind, mit Veränderungen und auch kurzfristigen Wetterereignissen umzugehen. Dazu gehört auch das Erkennen der Eigenverantwortung und der eigenen Handlungsmöglichkeiten, um Schäden im eigenen Einflussbereich zu minimieren. Es sollen auch durch den Klimawandel entstehende Chancen entsprechend genutzt werden.

Aus den Rechercheergebnissen zu den Regionsdaten, den erwarteten klimatischen Veränderungen aus der Modellierung der Klimadaten durch die ZAMG und dem durchgeführten Stakeholder:innenprozess wurden für die Region folgende vier Themenschwerpunkte erarbeitet.

- SP1: Land- und Forstwirtschaft
- SP2: Naturgefahren und Katastrophenschutz
- SP3: Raumordnung, klimagerechtes Bauen und Gestalten
- SP4: Bewusstseinsbildung, Bildung und Öffentlichkeitsarbeit als übergreifende Querschnittsthemen mit Schnittstellen zu den obigen 3 Schwerpunkten

SP1: Land- und Forstwirtschaft

Land- und Forstwirtschaft hat in der Region eine besondere Bedeutung, sie ist in Verbindung mit den angeschlossenen Verarbeitungsbetrieben ein wesentlicher Arbeitgeber mit ausgeprägten Wertschöpfungsketten. Sie prägt auch wesentlich das Landschaftsbild und die Kulturlandschaft.

Durch die bereits spürbaren klimatischen Veränderungen gibt es einen erheblichen Bedarf und auch entsprechendes Potential zur Anpassung. Wissen um Veränderungen und neue Lösungsansätze sind in traditionellen Branchen erforderlich, um die Betriebe und Bewirtschaftung darauf auszurichten. Hier braucht es besondere Anstrengungen, welche über die KLAR! Murtal gemeinsam mit Interessensvertretungen wie Landwirtschaftskammer, Waldverband Murtal, LEADER u. anderen gemeinsam bearbeitet werden sollen.

SP2: Naturgefahren und Katastrophenschutz

In der jüngeren Vergangenheit häufen sich Starkniederschlagsereignisse. Das führt im Sommer zu Überschwemmungen und Vermurungen, im Winter zu Schneedruck im Forst und angespannten Lawinensituationen. Lokale Sturmereignisse nehmen mit den Niederschlagsereignissen aus großen Gewitterzellen zu. Technische Verbauungen zum Schutz der Bevölkerung und von Infrastrukturen liegen in der Verantwortung der öffentlichen Hand, hier sind Gemeinden in Zusammenarbeit mit der Wildbach- und Lawinerverbauung und entsprechenden Landesabteilungen am Zug.

Aber: zum Schutz der eigenen Objekte und Personen, der Nachbarschaft und Umgebung kann und muss jeder/jede Einzelne seinen Beitrag leisten. Dazu wurde gemeinsam mit Stakeholdern die Teilmaßnahme Krisenvorsorge Hochwasser ausgearbeitet, um die Bevölkerung auf stärkere Ereignisse vorzubereiten, die Eigenverantwortung der Einzelnen zu steigern und Ansätze zur Vorsorge in der eigenen Umgebung aufzuzeigen. Dadurch soll die Bevölkerung selbst auch einen Beitrag zur persönlichen Sicherheit und zur Allgemeinheit leisten.

SP3: Raumordnung, klimagerechtes Bauen und Gestalten

Unterschiedliche Flächennutzungen wie z.B. der Wunsch nach Umwidmung von landwirtschaftlichen Flächen zu Siedlungs-, Gewerbegebieten oder für PV-Freiflächenanlagen, stellen die Gemeinden im Bezirk Murtal vor großen Herausforderungen.

Im Zuge der Erarbeitung des Klimawandelanpassungskonzeptes entstand der klare Wunsch, dass die Gemeinden gemeinsam einen Prozess in Richtung Energieraumplanung sowie abgestimmte Prozesse und Beurteilungen spezifischer Fragestellungen wie Leerstandsmanagement usw. starten möchten.

Recherchen und Gespräche zeigten, dass Ortskerne und Innenstadtbereiche durch die Temperaturzunahme überproportional betroffen sind, weil Verkehrsflächen, Parkplätze, Bauwerke, ... sich stärker aufheizen. In Verbindung mit der Zunahme von Hitzetagen kommt es zur Beeinträchtigung des Wohlbefindens der Bevölkerung, insbesondere von geschwächten oder älteren Personengruppen, aber auch der

Fauna und Flora. Auch der Energieverbrauch im Sommer durch zusätzliches Kühlen und Klimatisieren wird steigen.

Im Zuge der Erstellung des Anpassungskonzeptes wurden Handlungsansätze herausgearbeitet, auf diese Herausforderungen zu reagieren und präventive Maßnahmen einzuleiten. Bereiche wie Parkplätze und Verkehrsflächen, Begrünungen, Bäume als Schattenspendler werden dabei adressiert. Im Fokus stehen auch klimaschonendes Bauen und Sanieren, CO₂-Speicherung in Baustoffen, die Verwendung von Holz und Baustoffen aus nachwachsenden Rohstoffen und der bauliche Hitzeschutz.

SP4: Bewusstseinsbildung, Bildung und Öffentlichkeitsarbeit als übergreifende Querschnittsthemen mit Schnittstellen zu den obigen 3 Schwerpunkten

Die KLAR! Murtal umfasst 20 Gemeinden und knapp 72.000 Einwohner:innen. Alle Zielgruppen, alle in der Region lebenden und tätigen Personen, alle Institutionen und Unternehmen in das Projekt einzubinden, ist eine besondere Herausforderung aber auch eine Chance.

Der Gesamtprozess zur Umsetzung der KLAR! Murtal besteht aus vielen verschiedenen Veranstaltungen und Aktionen, um die Themen aufzubereiten und mit den jeweiligen Zielgruppen Teilmaßnahmen umzusetzen.

Damit der Austausch über die unterschiedlichen Aktivitäten gefördert und generiertes Wissen verbreitet wird, wurde dieser Schwerpunkt als Querschnittsthema definiert.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Regionalentwicklung

- Regionalverband Obersteiermark West
- Regionalmanagement Murau Murtal
- InnovationsregionMurtal (Leader)

Katastrophenschutz und Infrastruktur

- Baubezirksleitung Obersteiermark West (Behörde)
- Bezirkshauptmannschaft Murtal (Behörde)
- Wildbach- und Lawinenverbauung (Behörde)
- Gemeinden: Umwelt- und Klimaausschüsse, e5, Klimabündnis - Steiermark, eigene Infrastrukturprojekte
- Blaulichtorganisationen
- Bundesheer
- Zivilschutzverband
- Naturschutz
- Politik
- Private und Unternehmen
- Sozialpartner, Landwirtschafts-/Wirtschafts- und Arbeiterkammer

Land-, Forst- & Wasserwirtschaft

- Land- und Forstwirtschaftskammer
- Waldverband Murtal, Agrargemeinschaften
- Land- und forstwirtschaftliche Betriebe
- Expert:innen für agrarische und forstliche Kulturen, Fruchtfolge, Schädlingsresistenzen
- Naturschutz und Gemeinden

Energie

- Stadtwerke Judenburg
- Energie Steiermark
- Energieagentur Obersteiermark

Tourismus und Naherholung

- Tourismusverband Erlebnisregion Murtal
- Alpine Vereine wie Alpenverein und Naturfreunde
- Naturschutz
- Gemeinden
- Betroffene Grundeigentümer:innen, Jagdinteressent:innen, Wegerhalter:innen...

Bildung

- Bildungsdirektion Obersteiermark West
- Schulen (2 landwirtschaftliche Fachschulen in Kobenz und Großlobming, HTBL Zeltweg mit Bautechnik und Holzbau, HAK, 3 Gymnasien, HLW), Universitäten
- Erwachsenenbildungseinrichtungen wie SZF, LFI ...
- Gemeinden
- Klimabündnis

Übergeordnete Landesverwaltung (zur Unterstützung und Abstimmung)

- Klimaschutzbeauftragte des Landes Steiermark
- ABT 10 Land- und Forstwirtschaft
- ABT 12 Wirtschaft und Tourismus
- ABT 13 Umwelt und Raumordnung
- ABT 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit
- ABT 15 Energie, Wohnbau, Technik
- ABT 16 Verkehr und Landeshochbau
- ABT 17 Landes- und Regionalentwicklung
- EAS – Energieagentur Steiermark (Qualitätssicherung für KEM und e5)

Berg- und Naturwacht, Obstbauern

Im Bereich des Lebensraums Streuobstwiesen konnten die Akteure der Berg- und Naturwacht auf Bezirksebene gewonnen werden. Auch die Gruppe der Steuobstwiesenbesitzer:innen (im öffentlichen Bereich, im Haus und Garten sowie in Land- und Forstwirtschaft) konnte durch die Aktivitäten der KLAR! aktiv angesprochen und integriert werden.

Saatbauverein Murboden

In der Maßnahme „Klimaangepasste landwirtschaftliche Kulturen“ konnte mit dem Saatbauverein Murboden verstärkt zusammengearbeitet und so als neuer Akteur gewonnen werden. An dieser Stelle muss jedoch betont werden, dass die Vorstände und die Mitglieder des Vereins alle Landwirt:innen sind und sich daher schon im Bereich der Land- und Forstwirtschaft abbilden.

4. Aktivitätsbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>1</p> <p>Humusaufbau in der Landwirtschaft</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>01.11.22</p> <p>31.08.24</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Zwei der drei Veranstaltungen sind fertig geplant und werden im Herbst 2023 gemeinsam mit der Kammer für Land- und Forstwirtschaft umgesetzt. Die dritte Veranstaltung ist teilweise geplant und wird im Frühjahr 2024 umgesetzt.</p> <p>Die Inhalte für die Beratungsgespräche sind aufbereitet. Die Beratungsgespräche selbst sind noch offen, finden aber im Frühjahr 2024 statt. Die Vorbereitung der Fachexkursion ist in Arbeit. Das Grobkonzept ist fertig gestellt. Aktuell finden Abstimmungen mit den geplanten Vortragenden statt.</p>
<p>Ziele</p>	<p>Die Grundlagen für die Zielerreichung im Humusaufbau in der Landwirtschaft sind geschaffen. Die Veranstaltungen, Exkursion und die Inhalte für die Beratungsgespräche sind vorbereitet und können umgesetzt werden.</p>
<p>Meilensteine</p>	<p>1) Vollständige Planung der Veranstaltungen</p> <ul style="list-style-type: none"> zwei der Veranstaltungen sind fertig geplant, die dritte Veranstaltung ist in Vorbereitung <p>2) Alle Veranstaltungen sind durchgeführt</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Umsetzung der Veranstaltungen erfolgt im Oktober 2023 und Frühjahr 2024 <p>3) Alle Fachberatungen wurden durchgeführt</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Umsetzung der Fachberatungen ist für die zweite Hälfte der Umsetzungsphase geplant.
<p>Leistungsindikatoren</p>	<p>3 Veranstaltungen</p> <ul style="list-style-type: none"> Zwei Veranstaltungen sind fertig geplant, die Umsetzung ist im Oktober 2023. Die dritte Veranstaltung ist in Planung. <p>mind. 10 Beratungen zu Humusaufbau</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Inhalte für die Beratungsgespräche sind aufbereitet. Die Beratungsgespräche finden im Frühjahr 2024 statt. <p>Fachexkursion wurde durchgeführt</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Vorbereitung der Fachexkursion ist gestartet. Das Programm ist nahezu aufbereitet und die Abstimmungsprozesse mit Vortragenden haben begonnen.

<p>Gute Anpassung</p>	<p>Durch Wissensvermittlung und Bewusstseinsbildung dieser Maßnahme und das Umsetzen durch Landwirt:innen, kann das ökologische Gleichgewicht im Boden verbessert werden. Humusreiche Böden können bei Starkniederschlägen mehr Wasser aufnehmen und speichern. Das Abfließen wird verzögert. Die höhere Wasserspeicherung hilft auch Trockenperioden ohne Schädigung der Kulturen leichter zu bewältigen. Zusätzlich können humusreiche Böden mehr CO2 speichern und mehr N2 binden, welcher dadurch weniger in das Grundwasser ausgewaschen wird. Die Nahrungsmittel-nProduktion auf humusreichen Böden erfolgt ökologischer und dadurch wird auch die Qualität der Lebens- und Futtermittel verbessert.</p>
<p>Maßnahme Titel:</p>	<p>2 Klimaangepasste landwirtschaftliche Kulturen</p>
<p>Start (TT.MM.JJ) Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>01.11.22 31.08.24</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Eine Veranstaltung zu alternativen landwirtschaftlichen Kulturen wurde gemeinsam mit dem Saatbauverein durchgeführt. (76 Teilnehmer:innen) Eine weitere Veranstaltung ist fertig geplant und wird im Oktober 2023 durchgeführt. Die Durchführung der dritten Veranstaltung ist noch offen. Die Planungen haben bereits begonnen und die Umsetzung ist für Frühjahr 2024 geplant. Das Konzept für die Fachberatungen ist teilweise erstellt. Weiters liegen zwei konkrete Ansätze für alternative Kulturen vor. Drei weitere Möglichkeiten werden noch sondiert und in den nächsten Wochen/Monaten konkret ausgearbeitet.</p>
<p>Ziele</p>	<p>Die Landwirtschaft klimafit machen durch Anbau alternativer Kulturen oder Kulturkombinationen, bzw. klimaresilienter Sorten. Ideen und Konzepte für alternative Kulturen und Kombinationen sind erarbeitet. Landwirt:innen der Region Murtal wurden für eine ökologische Landbewirtschaftung sensibilisiert und ihr Wissen über alternative Kulturen und ökologisierende Maßnahmen im Pflanzenbau wurde erweitert.</p>

Meilensteine

- 1: Veranstaltungen sind geplant
 - Die Planungen für die Veranstaltungen sind abgeschlossen.
- 2: Veranstaltungen durchgeführt
 - Eine Veranstaltung ist durchgeführt.
 - Eine weitere Veranstaltung wird im Oktober 2023 durchgeführt.
- 3: alternative Kulturen für Nutzung erarbeitet
 - Zwei konkrete Ansätze für alternative Kulturen liegen vor.
- 4: Landwirte legen erste Kulturen an
 - Testflächen für alternative Kulturen wurden sondiert.

Leistungsindikatoren

- 1: drei Veranstaltungen zu landw. Kulturen und Kulturkombinationen
 - Eine Veranstaltung zu alternative landwirtschaftliche Kulturen wurde durchgeführt.
- 2: 10 detaillierte Fachberatungen wurden durchgeführt
 - Das Konzept für die Fachberatungen ist erstellt.
- 3: 5 Konzepte liegen vor
 - Zwei konkrete Ansätze für alternative Kulturen liegen vor. Drei weitere Möglichkeiten werden sondiert und in den nächsten Wochen konkret ausgearbeitet.

Gute Anpassung

Bei Veranstaltungen zu landwirtschaftlichen Kulturen und Kulturkombinationen wurden die teilnehmenden Landwirt:innen darauf sensibilisiert und aufgeklärt, dass Artenvielfalt durch den Einsatz von künstlichen Schutzmaßnahmen und chemischen Schädlingsbekämpfungen verringert wird. Alternative Kulturkombinationen erhalten die Flächen in der Produktion und minimieren zudem die Ausfälle durch die veränderten Temperatur- und Niederschlagsverhältnisse und federn Erosion bei Wetterextreme ab.

Maßnahme
Titel:

3
Lebensraum Streuobstwiesen

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.11.22
31.08.24

Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG.

Informationsmaterial über den Lebensraum der Streuobstgärten wurde gesammelt und aufbereitet. Thematisiert wurden die Artenvielfalt, die Strukturvielfalt, der Boden- und Gewässerschutz sowie der Klimaschutz, die Bedeutung der Naherholung und des Landschaftsbildes sowie die Verwertung des Streuobstes mit Fokus auf gesunder Ernährung. Ein Obstbaumschnittkurs wurde gemeinsam mit dem LFI der Landwirtschaftskammer, mit interessierten Streuobstbesitzer:innen am 28.03.2023 durchgeführt. Ein weiterer Workshop ist bei einer Obstpresserei für den 10.11.2023 organisiert. Die Programmpunkte gliedern sich in die Pflege der Obstbäume im Herbst (Exkursion im Obstgarten) und die Verarbeitung von Streuobst zu Produkten wie Säfte, Most, Essig und Marmeladen. Fünf Projektschultage mit Praxiseinheiten wurden im Rahmen des Unterrichtes in der LFS Kobenz mitgestaltet. Nach einer Einführung über die Bedeutung des Streuobstes, Lebensraum, Artenvielfalt, Schutzfunktionen und Verwertung des Streuobstes zu Produkten sowie die Herausforderungen der klimatischen Veränderungen (Sturm, Schlagregen, Nassschnee, ...) wurde in Kleingruppen in Obstgärten der richtige Obstbaumschnitt an verschiedenen Obstbäumen und Obstsorten geübt. Am letzten Tag der Projekttag wurde gemeinsam am Schulareal ein Obstbaum gepflanzt.

Ziele

Das Ziel die Streuobstwiesen als Lebensraum zu erhalten und ihre Bedeutung in den Köpfen der Menschen zu verankern, sowie die Nutzung zu fördern, konnte und kann durch die geplanten Aktionen erreicht werden. Im Schulprojekt der landwirtschaftlichen Fachschule wurden die Jugendlichen zum Erhalt der Streuobstbäume bzw. Streuobstflächen sensibilisiert. Auch die Bedeutung des Lebensraums und die Verarbeitung zu Produkten wurde nähergebracht. Durch die bereits durchgeführten Veranstaltungen und der geplanten Workshops sowie der Exkursion werden die Ziele der Maßnahme erreicht.

Meilensteine

- 1: Recherche regional bedeutsamer Streuobstwiesen & Infos dazu
 - Know-how und Informationen wurden im Rahmen der KLAR! Maßnahme aufbereitet und stehen der Region zur Verfügung.
- 2: Organisation & Durchführung von Veranstaltungen
 - Die Vorbereitung und Organisation der Veranstaltungen sind zu einem großen Teil abgeschlossen. Eine Veranstaltung wurde bereits durchgeführt.
- 3: Realisierung von Schulprojekttagen
 - Die Schulprojekttag sind realisiert und umgesetzt. (März 23).

Leistungsindikatoren

- 1: Recherche zu Streuobstwiesen
 - Know-how und Informationen wurden im Rahmen der KLAR! Maßnahme aufbereitet und stehen der Region zur Verfügung.
- 2: Info-Material bereitgestellt
 - Informationsmaterial über die Bedeutung der Streuobstgärten liegt vor.

--

3: Durchführung von drei Veranstaltungen

- Eine der drei Veranstaltungen wurde bereits am 28.03.2023 durchgeführt. (Obstbaumschnittkurs)
- Eine weitere Veranstaltung, Workshop ist bei einer Obstpresse-erei am 10.11 .2023 organisiert. (Verarbeitung, Produkte von Streuobst)

4: drei Schulprojektstage durchgeführt

- 5 Schulprojektstage (Praxiseinheit-Obstbaumschnitt) wurden in der LFS Kobenz im März 2023 umgesetzt.

Gute Anpassung

Der Erhalt und die Pflege von Streuobstwiesen ist ein Beitrag zum Erhalt der Biodiversität. Weiters hat der Erhalt von Streuobstflächen durch verschiedene Schutzfunktionen positive Auswirkung auf mögliche Extremwetterereignisse. Die Maßnahme adressiert auch soziale Aspekte, indem Wissen über die Veredelung, die Produktvielfalt und die Gesundheit des Streuobstes vermittelt wird. Dies soll in weiterer Folge auch zu neuen Produkten und Innovationen in der Region führen.

Maßnahme
Titel:

4
Klimagerechtes Bauen & Sanieren

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.11.22
31.08.24

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Die Planung für die Impulsveranstaltung ist abgeschlossen. Das Konzept und die Vortragenden stehen fest. Der Fokus der Impulsveranstaltung richtet sich auf die Sensibilisierung der Planer:innen, Auftraggeber:innen und ausführenden Gewerke hinsichtlich klimafittes Bauen und Sanieren und dem Einsatz regionaler, ökologischer Baustoffe für die Verbesserung der CO₂ Bilanz in diesem Sektor. CO₂ Kreislauf, CO₂ Speicherung und klimaangepasstes Bauen sind dabei weitere zentrale Schwerpunkte im Programm.

Das Konzept für die Fachveranstaltungen liegt vor. Eine Fachveranstaltung wird im Herbst 2023 durchgeführt und eine weitere Veranstaltung wird im Frühjahr 2024 umgesetzt. Der Fokus dieser Fachveranstaltung liegt auf einem Good Practice Beispiel, welches vor Ort besichtigt wird. Dazu gibt es Informationen von Bauherren, Planer:innen und ausführenden Unternehmen.

Die Inhalte für die Pilotberatungen sind aufbereitet. Informationsmaterialien zu nachwachsenden Rohstoffen und Produkten sowie Kriterien zu klimaangepassten Bauen und Sanieren liegen vor.

Ziele

Ziel ist es, dass beim Bauen und Sanieren verstärkt regionale, ökologische Rohstoffe eingesetzt werden und Wissen zu diesen Themen vermittelt wird. Durch die ausgewählten Inhalte der Impuls- und Fachveranstaltungen ist die Grundlage für die formulierte Zielerreichung. Auch die Inhalte der Pilotberatungen stehen für Regionalität, Ökologie und Klimaanpassung. Das gesamte Ziel der Maßnahme wird mit der Durchführung der Veranstaltungen und der individuellen Beratungsgespräche erreicht.

Meilensteine

- 1) Impulsveranstaltung geplant & durchgeführt
 - Die Planung für die Impulsveranstaltung ist abgeschlossen.
- 2) Planung & Durchführung von 2 Fachveranstaltungen
 - Das Konzept für die Fachveranstaltungen liegt vor.
- 3) Organisation & Durchführung von 10 Beratungen
 - Die Inhalte für die Pilotberatungen sind aufbereitet. Weiters wurden Sondierungen für 10 Beratungen durchgeführt.

Leistungsindikatoren

- 1) Impulsveranstaltung geplant & durchgeführt
 - Die Impulsveranstaltung ist geplant.
- 2) Planung & Durchführung von 2 Fachveranstaltungen
 - Das Konzept für die Fachveranstaltungen liegt vor.
- 3) Organisation & Durchführung von 10 Beratungen
 - Sondierungen für 10 Beratungen wurden durchgeführt.

Gute Anpassung

Durch die Sensibilisierung der Bauherren:innen, Planer:innen und ausführenden Unternehmer:innen, nachwachsende Rohstoffe beim Bauen und Sanieren zu verwenden, wird der CO₂-Ausstoß verringert bzw. gebunden und gespeichert. Dies verringert Treibhausgasemissionen und ist ein wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz. Zudem unterstützt die Maßnahme die regionale Kreislaufwirtschaft und Bioökonomie.

Maßnahme
Titel:

5
Klimafitter Wald

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.11.22
31.08.24

Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG.

Zwei Veranstaltungen zu klimafitter Wald wurden in Kooperation mit dem Waldverband Murtal durchgeführt. (91 und 36 Teilnehmer:innen) Bei einer Veranstaltung lag der Fokus bei der Wissensvermittlung zu regionalen Klimaveränderungen, Aufbau eines klimafitten Waldes (Nadelbäume neben Laubbäumen, Tiefwurzler neben Flachwurzler, ...) sowie Bewirtschaftung und Pflege eines klimafitten und stabilen Bestandes. Eine weitere Veranstaltung war eine Exkursion in den Wald zum Thema „Wald und Wild“. Hier konnten die Teilnehmer:innen nach einem theoretischen Input den Wildeinfluss im klimafitten Wald, dessen Feststellung und Bewertung der Wildschäden und die Wildschadensanalyse in der Praxis vertiefen. Die Inhalte für das Beratungspaket zum klimafitten Wald sind ausgearbeitet. Eine Informationsmappe samt Buch, Broschüren und Informationsmaterialien über klimafitte Waldbestände, deren Struktur, Pflege und Bewirtschaftung liegt vor. Die Fachberatungen zum klimafitten Wald werden in der zweiten Hälfte der Umsetzungsphase durchgeführt.

Ziele

Das Ziel der Maßnahme ist die Steigerung des Wissens und das Bewusstsein für eine klimafitte Waldbewirtschaftung und Pflege. Durch Aufklärung und Wissensvermittlung bei der Veranstaltung bzw. Exkursion wurden den Teilnehmer:innen nachhaltig die Vorteile und Bedeutung einer klimagerechten Waldbewirtschaftung vermittelt. Das Informationsmaterial des Beratungspaketes und die persönlichen Fachberatungen unterstützen Waldbesitzer:innen bei der konkreten Bestandesumwandlung hin zu Mischwäldern und zur Artenvielfalt.

Meilensteine

- 1) Veranstaltungen sind geplant
 - Die Veranstaltungen sind fertig geplant.
- 2) Veranstaltungen sind durchgeführt
 - Die Veranstaltungen wurden im März 2023 und im September 2023 durchgeführt.
- 3) Beratungspaket entwickelt und beworben
 - Die Inhalte für das Beratungspaket sind ausgearbeitet und es kann nun beworben werden.
- 4) Beratungen werden durchgeführt
 - Das Konzept für die Beratungen liegt vor.

Leistungsindikatoren

- 1) Zwei Veranstaltungen zu "Der Wald im Klimawandel" wurden durchgeführt.
 - Die Veranstaltungen wurden in Kooperation mit dem Waldverband Murtal umgesetzt.
- 2) Das Beratungspaket ist ausgearbeitet
 - Die Inhalte für die Beratungen sind ausgearbeitet. Eine Informationsmappe zu Klimafitten Wäldern liegt vor.
- 3) 15 Fachberatungen durchgeführt
 - Die Fachberatungen erfolgen in der zweiten Hälfte der Umsetzungsphase.

Gute Anpassung

Das Bewusstsein für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung wird gefördert, Wissen wird verbreitet und die Besitzer:innen werden zum Handeln angeleitet. Durch sachgerechte Waldpflege wird die Resilienz gegen klimatische Veränderungen erhöht. Ein klimafitter Wald fördert die Biodiversität und die Artenvielfalt. Dadurch kann das Risiko der Schädlingsausbreitung (Borkenkäfer) regional, im eigenen Bestand reduziert werden. Somit wird auch die direkte Umgebung von einem möglichen Befall geschützt. Zudem steht der klimafitte Wald der Bevölkerung mit einem erhöhten Erholungsfaktor aufgrund der Struktur- und Artenvielfalt zur Verfügung.

Maßnahme
Titel:

6
Klima- und Waldlehrpfad Tremmelberg

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.11.22
31.08.24

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Die Inhalte zu den Themenbereichen klimafitter Wald, Nutz- und Schutzfunktion, Biodiversität in Fauna und Flora sowie klimagerechte Waldbewirtschaftung und Pflege sind für die Schau- und Infotafeln grob ausgearbeitet. Dabei sind pädagogische Aspekte bei der Wissensvermittlung miteingeflossen. Zudem sind die Infotafeln teilweise mit QR-Codes ausgestattet, um weiterführende oder aktuelle Informationen abrufen zu können.
Bei einer Begehung vor Ort mit Fachexperten im August 2023, wurde der Pfad festgelegt und die Standorte für die Infotafeln ausgewählt. Das Konzept für das Wald-Klimafest ist bereits grob skizziert und dient als Basis für die Umsetzung. Geplant ist die Umsetzung des Festes im Frühjahr 2024.

Ziele

Der Tremmelberg ist ein zentrales Naherholungsgebiet in der KLAR! Region Murtal. Mit dem „Klima- und Waldlehrpfad“ sollen die vielfältige Wirkung des Waldes und die Herausforderungen durch die klimatischen Veränderungen den Gästen nähergebracht werden. Das Bewusstsein für klimafitte Wälder mit den zahlreichen Funktionen und den ökologischen Zusammenhängen soll bei den Besucher:innen gesteigert werden. Aufgrund der Wegführung durch verschiedene Waldtypen sowie der ausgewählten Standorte für die Infotafeln und der inhaltlichen Gestaltung nach pädagogischen Gesichtspunkten, wird eine nachhaltige Bewusstseinsbildung erreicht.

Meilensteine

- 1) Inhalt, Standorte und päd. Konzept entworfen
 - Die Inhalte für den Klima- und Waldlehrpfad sind grob ausgearbeitet und aufbereitet.
- 2) Begehung, Konzept finalisiert
 - Die Route für den Klima- und Waldlehrpfad ist festgelegt. Die Begehung hat stattgefunden und das Konzept ist finalisiert.
- 3) Wald-Klimafest geplant
 - Das Konzept für das Wald- Klimafest wird ausgearbeitet.
- 4) Wald-Klima-Fest durchgeführt

Leistungsindikatoren

- 1) Waldlehrpfad wurde gemäß den Zielen gestaltet und beschildert
 - Die Inhalte für den Klima- und Waldlehrpfad sind nach pädagogischen Aspekten ausgearbeitet.
 - Die Standorte für die Schau- und Infotafeln sind fixiert.
 - Die Produktion der Tafeln und die Montage sind im Winter und Frühjahr 2024 geplant.
- 2) Das Wald-Klima-Fest wurde durchgeführt
 - Das Konzept für das Wald-Klimafest ist bereits grob skizziert. Die Realisierung des Wald-Klima-Festes ist im Frühjahr 2024.

Gute Anpassung

Das Bewusstsein für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung wird in der Bevölkerung gefördert. Klimatische und ökologische Zusammenhänge werden beschrieben. Sofern sich Besucher:innen inspirieren lassen und einen Teil der Erkenntnisse übernehmen und im eigenem Wirkungsbereich anwenden, kann die Betroffenheit durch den Klimawandel reduziert und mögliche Chancen können wirksam genutzt werden. Die Maßnahme schafft Verständnis für Klimaschutz, erklärt ökologische Zusammenhänge, Wirkungen im Ökosystem Wald und trägt zur Bewusstseinsbildung in der Region aber auch über die Grenzen hinaus durch touristische Funktion bei. Der Themenweg ist kostenlos und leicht zugänglich, daher haben auch einkommensschwache Gruppen oder ältere Menschen die Möglichkeit, den Weg und die Informationen zu nutzen.

Maßnahme
Titel:

7
Raumordnung und Klima

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.10.22
31.08.24

Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG.

Die Planung der Startveranstaltung ist abgeschlossen und wird im November 2023 durchgeführt. Die Inhalte, der Aufbau und die Vortragenden stehen fest. Im Zentrum der Startveranstaltung steht die „Klimagerechte und nachhaltige Flächennutzung“ in den Gemeinden der KLAR! Region Murtal.

Das Konzept für die weiteren Veranstaltungen liegt vor. Die Fachveranstaltungen werden in verschiedenen Regionen des Bezirkes Murtal in Form von Workshops mit Gemeindevertreter:innen aus Politik und Verwaltung organisiert. Dabei stehen die Reduktion des Flächenverbrauchs und die nachhaltige Flächennutzung im Hinblick auf Naturgefahren und die Veränderungen klimatischer Gegebenheiten im Mittelpunkt. Es werden die Herausforderungen und Chancen in der Raumordnung im Zusammenhang mit den Klimaveränderungen diskutiert und aufgearbeitet. Die Ergebnisse werden zusammengefasst und in der Abschlussveranstaltung, welche für Sommer 2024 geplant ist, präsentiert.

Auch die Inhalte für die Raumplanungsstrategie ergeben sich aus den Fachveranstaltungen und den Workshops mit Gemeindevertreter:innen. Die Ergebnisse werden aufbereitet, in Form gebracht und den Gemeinden der KLAR! Region als Basis für „Klimagerechte und nachhaltige Flächennutzung“ zur Verfügung gestellt.

Ziele

Durch die Umsetzung der Veranstaltungen und Workshops werden Politische Entscheidungsträger:innen und Fachpersonal in den Gemeinden zu „Klimagerechte und nachhaltige Flächennutzung“ sensibilisiert und geschult. Die Themenfelder Raumplanung/Raumordnung in Verbindung mit deren Klimarelevanz und Klimaveränderungen werden verständlich gemacht und Handlungsoptionen ausgearbeitet. Das Bewusstsein für „klimagerechte Raumplanung“ bei politisch Verantwortlichen (Bürgermeister:innen) sowie dem zuständigen Fachpersonal in den Gemeinden steigt und ist ein gemeinsames Ziel.

Raumplanungsrelevante Entscheidungen der Gemeinden werden nachvollziehbar, transparent und vor allem klimagerecht getroffen. Die Gemeinden im Murtal werden durch die Umsetzung dieser Maßnahme in ihrem klimagerechten Handeln gestärkt und Interessenskonflikte mit Bewohner:innen und Bauwerber:innen verringert.

Meilensteine

1) Planung/Durchführung der Startveranstaltung

- Die Planung für die Startveranstaltung ist abgeschlossen. Die Durchführung erfolgt im November 2023.

2) Organisation/Abhaltung von 2 weiteren Veranstaltungen

- Das Konzept für die weiteren Veranstaltungen liegt vor.

3) Abschlussveranstaltung

- Die Inhalte für die Abschlussveranstaltung ergeben sich aus den Fachveranstaltungen. Die Abschlussveranstaltung ist im Sommer 2024 geplant.

Leistungsindikatoren

- 1) Startveranstaltung
 - Die Startveranstaltung ist geplant.
- 2) Durchführung von 4 weiteren Fachveranstaltungen
 - Das Konzept für die weiteren Fachveranstaltungen liegt vor.
- 3) Abschlussveranstaltung
 - Die Inhalte für die Abschlussveranstaltung ergeben sich aus den Fachveranstaltungen.
- 4) Raumplanungsstrategie liegt vor
 - Aus den Inhalten und von den Ergebnissen der Fachveranstaltungen wird die Raumplanungsstrategie abgeleitet.

Gute Anpassung

Die Maßnahme reduziert die Betroffenheit durch die Folgen des Klimawandels auf Grund der Anpassung der Beurteilungskriterien in der regionalen Raumplanungsstrategie. Die Gemeinden im Murtal werden durch die Umsetzung dieser Maßnahme in ihrem klimagerechten Handeln unterstützt und gestärkt. Dadurch werden Interessenskonflikte mit Bewohner:innen und Bauwerber:innen vermieden. Soziale Aspekte werden berücksichtigt, verwundbare und einkommensschwache Gruppen werden dadurch nicht zusätzlich belastet.

Maßnahme
Titel:

8
Hitzeschutz in Orts- und Stadtkernen

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.11.22
31.08.24

Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG.

Eine Veranstaltung für Behördenvertreter:innen aus Politik und Verwaltung wurde am 4. Mai 2023 umgesetzt. Im Zuge dieses Workshops wurde theoretisch und praktisch die Pflege klima- und temperaturregulierender Bäume in Orts- und Stadtkernen den Teilnehmer:innen vermittelt. Sie wurden auf die richtige Pflege und die positive Wirkung der Bäume im Zentrum von Orten und Städten sensibilisiert und geschult. Die Planung für eine weitere Veranstaltung ist in Vorbereitung. Die Umsetzung ist im Jänner 2024 geplant. Das Konzept für die öffentliche Veranstaltung liegt vor. Die Inhalte und die Vortragenden stehen fest. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht die Sensibilisierung rund um die Pflege und den Erhalt von Bäumen im innerstädtischen Bereich sowie die Biodiversität und Artenvielfalt in privaten Gärten. Der Entwurf für die Exkursion ist ausgearbeitet. Es werden Good Practice Beispiele zu Fassadenbegrünung, Oberflächenbelägen mit geringer Wär-

meaufnahme, Biodiversität und Artenvielfalt besichtigt und die Teilnehmer:innen haben vor Ort die Möglichkeit sich mit den Projektverantwortlichen auszutauschen und Erfahrungen zu sammeln. Eine Sammlung von Best Practice Beispielen und Informationen liegt vor. Neue Erkenntnisse und Informationen werden laufend ergänzt und somit wird der Datenpool laufend erweitert.

Ziele

Ziel dieser Maßnahme ist es, das Wissen zum Thema Hitzeschutz in Orts- und Stadtkernen bei Verantwortlichen in den Gemeinden zu steigern. Weiters werden auch das Bewusstsein und das Verständnis rund um den Erhalt von Bäumen im innerstädtischen Bereich in privaten Anlagen bei Bewohner:innen gestärkt. Mit der Durchführung der ersten Veranstaltung konnten 11 Vertreter:innen aus Politik sowie Verwaltung der Gemeinden erreicht werden. Sie wurden auf die richtige Pflege und die positive Wirkung der Bäume im Zentrum von Orten und Städten sensibilisiert und geschult.

Meilensteine

1) Best Practice Sammlung, Infomaterial liegt vor.

- Eine Sammlung von Best Practice Beispielen und Informationen liegt vor.

2) Veranstaltungen sind organisiert und durchgeführt

- Eine Veranstaltung wurde bereits durchgeführt.
- Die weiteren Veranstaltungen sind in Planung.

3) öffentl. Veranstaltungen durchgeführt

- Das Konzept für die öffentliche Veranstaltung liegt vor.

Leistungsindikatoren

2 Veranstaltungen für Behördenvertreter durchgeführt;

- Eine Veranstaltung für Vertreter:innen aus Politik und Verwaltung wurde am 4. Mai 2023 durchgeführt.
- Die Planung für eine weitere Veranstaltung ist in Vorbereitung und wird im Jänner 2024 umgesetzt.

1 öffentliche Veranstaltung;

- Das Konzept für die öffentliche Veranstaltung liegt vor.

1 Exkursion

- Der Entwurf für die Exkursion ist ausgearbeitet.

Infomaterial/Best-Practice Beispiele liegen vor.

- Eine Sammlung von Best Practice Beispielen und Informationen liegt vor und wird laufend erweitert.

Gute Anpassung

Durch diese Maßnahme kann die Betroffenheit der Klimaveränderungen und die Zunahme von Hitzetagen in Stadt- und Ortskernen reduziert werden, da die Pflege und der Erhalt von schattenspendenden Bäumen, kühlende und schützende Inseln schaffen. Davon profitieren vor allem sozial schwächer Gruppen wie alte Menschen, Kinder und Kranke. Einkommensschwache Schichten werden nicht zusätzlich belastet. Weiters wird durch Bäume und Biodiversitätsflächen die Versickerung von Wasser bei Starkregen gefördert und somit der Oberflächenabfluss verringert, daher entsteht keine Verlagerung nachteiliger Auswirkungen auf benachbarte Bereiche.

Die Maßnahme ist ökologisch wertvoll und trägt zum Erhalt der Biodiversität bei. Es entstehen keine Emissionen, im Gegenteil – bestehende Bäume und neue Bepflanzungen sind in der Lage CO₂ aus der Luft aufzunehmen, zu speichern und Sauerstoff an die Umgebung abzugeben.

Maßnahme
Titel:

9
Krisenvorsorge Hochwasser und Blackout

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.11.22
31.08.24

Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG.

Informationsmaterialien für Blackout Vorsorge und Schutz gegen Hochwasser im eigenen Wirkungsbereich liegen vor und werden bei den Veranstaltungen verteilt. Die Inhalte dienen als Ratgeber für die persönliche und familiäre Vorsorge im Ernstfall.

Eine Veranstaltung zu Hochwasserschutz wurde bereits umgesetzt. Die Vorbereitung für drei weitere Veranstaltungen, gemeinsam mit dem Zivilschutzverband Steiermark, ist abgeschlossen. Die Einladungen sind versendet und die Bewerbung für die Workshops im Oktober und November ist im Laufen.

Die Konzepte, die Vortragenden und die Inhalte für die weiteren Veranstaltungen im Bereich Blackout Vorsorge und Schutz gegen Hochwasser sind erstellt und die Durchführung ist im Frühjahr 24 vorgesehen.

Das Konzept für die Onlinebefragung ist zum Teil erstellt und ausgearbeitet. Bei den Fragestellungen wird großer Wert daraufgelegt, dass die Fragen verständlich, kurz und einfach zu beantworten sind. Weiters müssen in der Auswertung aussagekräftige Ergebnisse generiert werden können.

Ziele

Hilfreiches Informationsmaterial für die Bevölkerung zu den Themen Hochwasserschutz und Blackout Vorsorge wurde erstellt. Diese Materialien werden bei den Veranstaltungen verteilt und ausgegeben. Dadurch wird die breite Bevölkerung auf mögliche Gefahren hingewiesen. Es wird aufgezeigt, wie sie sich selbst auf Krisenereignisse vorbereiten können und die Nachbarschaftshilfe steigern. Bei der bisherigen Veranstaltung

--

konnten durch Expertenvorträge die Teilnehmer:innen auf die Erkennung möglicher Gefahren sensibilisiert werden. Sie erhielten Informationen über das Minimieren und Beseitigen von Gefahrenquellen sowie über die Vorsorge von Schutzmaßnahmen im eigenen Umfeld.

Meilensteine

1. Erstellung und Verbreitung von Informationsmaterial

- Informationsmaterialien für Blackout Vorsorge und Schutz gegen Hochwasser liegen vor und werden bei den Veranstaltungen ausgegeben.

2. & 3: jeweils 3 Events zu Blackout und Hochwasserschutz sind durchgeführt

- 1 Veranstaltung zu Hochwasserschutz ist durchgeführt.

Online Befragung

- Das Grobkonzept für die Onlinebefragung ist erstellt und ausgearbeitet.

Leistungsindikatoren

1. Informationsmaterial ist bereitgestellt

- Informationsmaterialien für Blackout Vorsorge und Schutz gegen Hochwasser liegen vor.

2.&3. jeweils 3 Veranstaltungen zu Hochwasserschutz und Blackout wurden durchgeführt.

- 1 Veranstaltung zu Hochwasserschutz wurde durchgeführt.

Online Befragung

- Das Grobkonzept für die Onlinebefragung ist erstellt und ausgearbeitet.

Gute Anpassung

Die Maßnahme informiert über Folgen von Starkregenereignissen und Blackout und steigert damit kurz- und langfristig die Resilienz gegenüber negativen bedrohlichen Auswirkungen des Klimawandels. Das Wissen rund um die Klimaveränderungen wird ausgebaut und auch Klimaschutzmaßnahmen werden umgesetzt. Die Maßnahme hat somit positive Auswirkungen auf die Anpassung an den Klimawandel. Zudem wird in der Maßnahme über die Verminderung sowie Vermeidung möglicher Schädwirkungen aufgeklärt. Der Hinweis auf die Eigenverantwortung, den Selbstschutz und die Nachbarschaftshilfe im Krisenfall unterstützt auch verwundbare soziale Gruppen.

Maßnahme
Titel:

10
Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.10.22
30.09.24

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Das KLAR! Kommunikationskonzept ist ausgearbeitet und dient als Basis für die Öffentlichkeitsarbeit. Die laufende Abstimmung der KLAR! Tätigkeiten in der Region ist Grundlage der Kommunikation. Das Roll Up und die Inhalte für die Projektinformation über die KLAR! Region Murtal sind zusammengestellt. Gemeinsam mit dem Klima Infofolder werden diese laufend bei Veranstaltungen an die Bevölkerung verteilt. Dadurch wird das Bewusstsein über das Handeln zur Klimawandelanpassung im eigenen Wirkungsbereich geschärft. Die KLAR!Projektseite auf der Regions-Homepage ist erstellt und im Internet abrufbar. Ergänzende Informationen, Ansprechpersonen und News sind auf dieser Seite dargestellt. Zudem wurden bereits 10 Newsletter Beiträge versendet und 27 Facebook und Instagram Postings umgesetzt.

Ziele

Alle Zielgruppen (Bewohner:innen, Gemeinden, Vereine und land- und forstwirtschaftliche Betriebe, etc.) wurden durch die Kommunikationsmaßnahmen erreicht. Das Wissen über das Thema Klimawandel, über Möglichkeiten des klimafreundlichen Handelns sowie die Bereitschaft, einen aktiven Beitrag dazu zu leisten, wurden in der Öffentlichkeit – bei Bewohner:innen, Wirtschaftstreibenden und regionalen Multiplikator:innen der Region Murtal – durch die Kommunikationsmaßnahmen nachhaltig gesteigert. Die Bevölkerung und weitere Zielgruppen (z.B. Landwirt: innen) wurden aktiv in die Maßnahmen der KLAR! Murtal eingebunden, zahlreiche Bewohner: innen beteiligen sich aktiv an der Umsetzung und entwickeln neue Ideen.

Meilensteine

M 1: KLAR! Kommunikationskonzept

- Das KLAR! Murtal Kommunikationskonzept liegt vor.

M 2: Projektwebsite

- Die Projektseite für die KLAR! Murtal auf der Regionswebsite starkes-murau-murtal.at ist eingerichtet und online.

M 3: Presseaussendung zum Start der KLAR!

M 4: Pressekonferenz zu Projektergebnissen

Leistungsindikatoren

1 Website, Folder

- Die Website für die KLAR! Murtal ist eingerichtet und unter folgenden Link aufrufbar: <https://starkes-murau-murtal.at/projekte/klimawandelanpassungsregion-klar-murtal/>
- Der KLAR! Murtal Informationsfolder ist erstellt.

14 Newsletter

- 10 Newsletter Beiträge der KLAR! wurden versendet.

24 Printmedienbeiträge

48 Facebook / Instagram Postings

- 15 Facebook Einträge wurden erstellt und gepostet.
- 12 Instagram Postings wurden erstellt und gepostet.

Gute Anpassung

Die Maßnahme „Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit“ ist die Basis, um eine breite Personengruppe zu erreichen und für die Folgen der klimatischen Veränderungen zu sensibilisieren. Die Menschen in der KLAR! Region werden zu klimafreundlichen Verhalten aufgerufen und zum aktiven Handeln ermutigt. Dabei werden soziale Aspekte berücksichtigt und keine gesellschaftlichen schwachen Gruppen belastet.

5. Good Practice Beispiel der Umsetzung

Maßnahme: Streuobst- Projekt in der Fachschule für Land- und Forstwirtschaft Kobenz

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KLAR! Murtal

Bundesland: Steiermark

Projektkurzbeschreibung:

Im Rahmen der KLAR! Murtal wurden die Schüler:innen der Fachschule für Land- und Forstwirtschaft Kobenz im Unterricht begleitet und sie lernten, wie sie einen Beitrag zum Erhalt der bestehenden ökologisch wertvollen Streuobstbäume leisten können. Nach einer Einführung über die Bedeutung des Streuobstes, Lebensraum, Artenvielfalt, Schutzfunktionen und Verwertung des Streuobstes zu Produkten sowie die Herausforderungen der klimatischen Veränderungen (Sturmereignisse, Starkregenniederschlag, Nassschnee, Trockenheitsperioden, ...) wurde in Kleingruppen, in Obstgärten der richtige Obstbaumschnitt an verschiedenen Obstbäumen und Obstsorten geübt.

Am Ende der Projektstage leisteten die Jugendlichen einen Beitrag zur Neuanlage bzw. zur Erweiterung von Streuobstwiesen. Im Schulgarten wurde gemeinsam ein klimarobuster Hochstamm der Apfelsorte „Kronprinz Rudolf“ gepflanzt.

Highlights:

Highlight der Projektstage war die praktische Durchführung des Obstbaumschnittes, bei dem die Jugendlichen ihr erworbenes Wissen umsetzen konnten.

Der abschließende Höhepunkt war die Pflanzung eines typischen klimarobusten Streuobstbaumes im Obstgarten der Fachschule, was die Schule im Allgemeinen und die Schüler:innen im Speziellen nachhaltig an diese Projektstage erinnert.

Sektor¹: Naturschutz (Bildung)

Naturräumliche Zuordnung²: Obstkulturen

¹ vgl. Excel-Formular „Monitoring der allgemeinen Leistungsindikatoren“

² alpiner Raum, Alpenvorland, östliches Flachland, Wälder, Ackerflächen, Grünland, Obstkulturen, Weingärten, städtischer Siedlungsraum, ländlicher Siedlungsraum, Fließgewässer, stehende Gewässer

Empfehlungen für andere Regionen:

Das gesamte Projekt ist von Schüler:innen sowie vom Lehrpersonal und von Eltern gut angenommen worden. Besonders wichtig ist, dabei den Fokus auf die praktische Umsetzung und das Arbeiten der Jugendlichen im Steuobstgarten zu legen.

Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn:

Beim Arbeiten mit Jugendlichen ist es besonders wichtig die Theorie mit praktischen Einheiten zu untermauern, damit ein bleibender und nachhaltiger Effekt erzielt werden kann.

Ansprechperson:

Name: Harald Bischof

E-Mail: klar-mt@mu-mt.at

Tel.: +43 (0) 3577 26664-23

Weblink: <https://starkes-murau-murtal.at/projekte/klimawandelanpassungsregion-klar-murtal/>